

Eigene Geschichten in Szene setzen

Schüler der Freien Waldorfschule Werra-Meißner bauen japanische Kastentheater aus Holz

Eschwege – Mit Schleifpapier bearbeiteten die Schüler der dritten Klasse der Freien Waldorfschule Werra-Meißner auf dem Schulhof sorgsam und mit viel Gefühl ihre selbst zugesägten Kamishibai-Einzelteile aus Holz. Ein Kamishibai ist ein kleines, japanisches Guckkasten-Theater aus Holz, in das Bilder wie in einen Bilderrahmen eingeschoben werden. Bild für Bild können dazu Geschichten erzählt werden. Kinder nehmen häufig das Kamishibai wie einen Fernseher und die erzählten Geschichten wie einen Film wahr. Damit können sie kreativ werden, Malen und Erzählen üben und eigene Geschichten Szene für Szene in Wort und Bild vollkommen selbst gestalten. Tischler Franz Kerksieck, in zünftiger Zimmermannskleidung, unterstützte die Schüler vor Ort mit seinem fachlichen Know-how.

In der Geschichte „Wie der Maulwurf zu seinen Hosen kam“ von Zdenek Miler und Eduard Petika erfahren die Kinder, wie der Maulwurf eine Latzhose mit großen Ta-



Jerry, Zahara und Adam von der Freien Waldorfschule Werra-Meißner zeigen ihre Arbeiten: Adam zeigt die hölzernen Bestandteile eines Kamishibais, Jerry schleift seinen Rahmen glatt und Zahara probiert ihr Aquarellbild im fertigen Kamishibai aus.

FOTO: ELLEN SCHUBERT

schen genäht bekommt. Die Herstellungsschritte des Flachsbaus bis zur Hosenanprobe – Säen, Pflegen, Ernten, Wässern und Schlagen oder Brechen der Fasern, Spinnen zu Fäden, Färben, Weben, Zuschneiden und Nähen – werden kindgerecht im Bilderbuch illustriert. Jetzt

wollen die Schüler mit ihrer Klassenlehrerin Lilith Schmidt-Gebhardt im Frühjahr selbst Flachs im Schulgarten anbauen. Sie nehmen fertiges rotes Leinen, um damit die Flügeltüren für das Kamishibai am Rahmen zu befestigen. So können die Bilder später einfach geöffnet

und wieder geschlossen werden, wenn die Geschichte zu Ende erzählt wurde.

Die erste Geschichte für die neuen Kamishibais wird die vom kleinen Maulwurf sein. Einige farbenprächtige Bilder in Aquarelltechnik kombiniert mit Wachskreide sind bereits entstanden. Es liegt

noch viel handwerkliche und künstlerische Arbeit vor den Kindern, bis jedes Kind sein eigenes Theater bespielen kann. Aber daran können sie ihre Durchhaltekräfte üben und sich auf die vielen, individuell illustrierten und erzählten Geschichten freuen.

els